

# Fundamentalanalyse

zu

Daimler AG

WKN: 710000

Symbol: DAI

Value Akademie

# Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Das Unternehmen .....                      | 3  |
| Fundamentaldaten .....                     | 5  |
| SWOT-Analyse .....                         | 8  |
| Wachstumsanalyse .....                     | 10 |
| Managementkennzahlen .....                 | 12 |
| Analysteneinschätzungen .....              | 14 |
| Langzeitchart .....                        | 15 |
| Bewertung .....                            | 16 |
| Fazit: .....                               | 17 |
| Haftungsausschluss und Risikohinweis ..... | 18 |



ValueAkademie

# Das Unternehmen

**Die Daimler AG** ist einer der größten Auto- und Nutzfahrzeughersteller der Welt. Das Unternehmen konstruiert, produziert und vertreibt PKWs im Premiumbereich, Luxuslimousinen, Lastwagen, Zugmaschinen, Kleintransporter und Busse. Daimler ist in die Geschäftsfelder Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services (Finanzdienstleistungen wie Finanzierung, Leasing, Versicherungen und Flottenmanagement) untergegliedert. Außerdem ist Daimler an dem Luft- und Raumfahrtkonzern EADS, dem TollCollect-Konsortium sowie an dem Motorenhersteller Tognum beteiligt. Aktuell wird das Unternehmen und die Aktie von negativen Entwicklungen belastet. Neben Unklarheiten zur Diesellaffäre sind hier vor allem die massiven Investitionskosten für Elektromobilität, autonomes Fahren und die Skepsis zur zukünftigen Nachfrage der sehr zyklischen Fahrzeuge im Allgemeinen zu nennen.

ValueAkademie

## Finanzkennzahlen:

| Gewinn je Aktie<br>Letzte 12<br>Monate | Gewinn je Aktie<br>Schätzung 2019 | Aktueller<br>Buchwert je<br>Aktie | Dividende<br>Schätzung 2019 | Markt-<br>kapitalisierung | Enterprise Value |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|---------------------------|------------------|
| 3,76€                                  | 5,80€                             | 56,54€                            | 2,54€                       | 48,1 Mrd. €               | 61,0 Mrd. €      |

| Eigenkapital-<br>quote | Eigenkapital-<br>rendite | EBIT-Marge | Umsatzwachstum<br>letzte 10 Jahre |
|------------------------|--------------------------|------------|-----------------------------------|
| 20,6%                  | 6,5%                     | 3,3%       | 8,08% p.a.                        |



ValueAkademie

# Fundamentaldaten

## Übersicht

|                         |       |         |
|-------------------------|-------|---------|
| Marktkapitalisierung    | 48.07 | Mrd. €  |
| Aktueller Kurs          | 40.72 | (-3.7%) |
| Dividendenrendite (TTM) | 8.0%  |         |

## Qualität

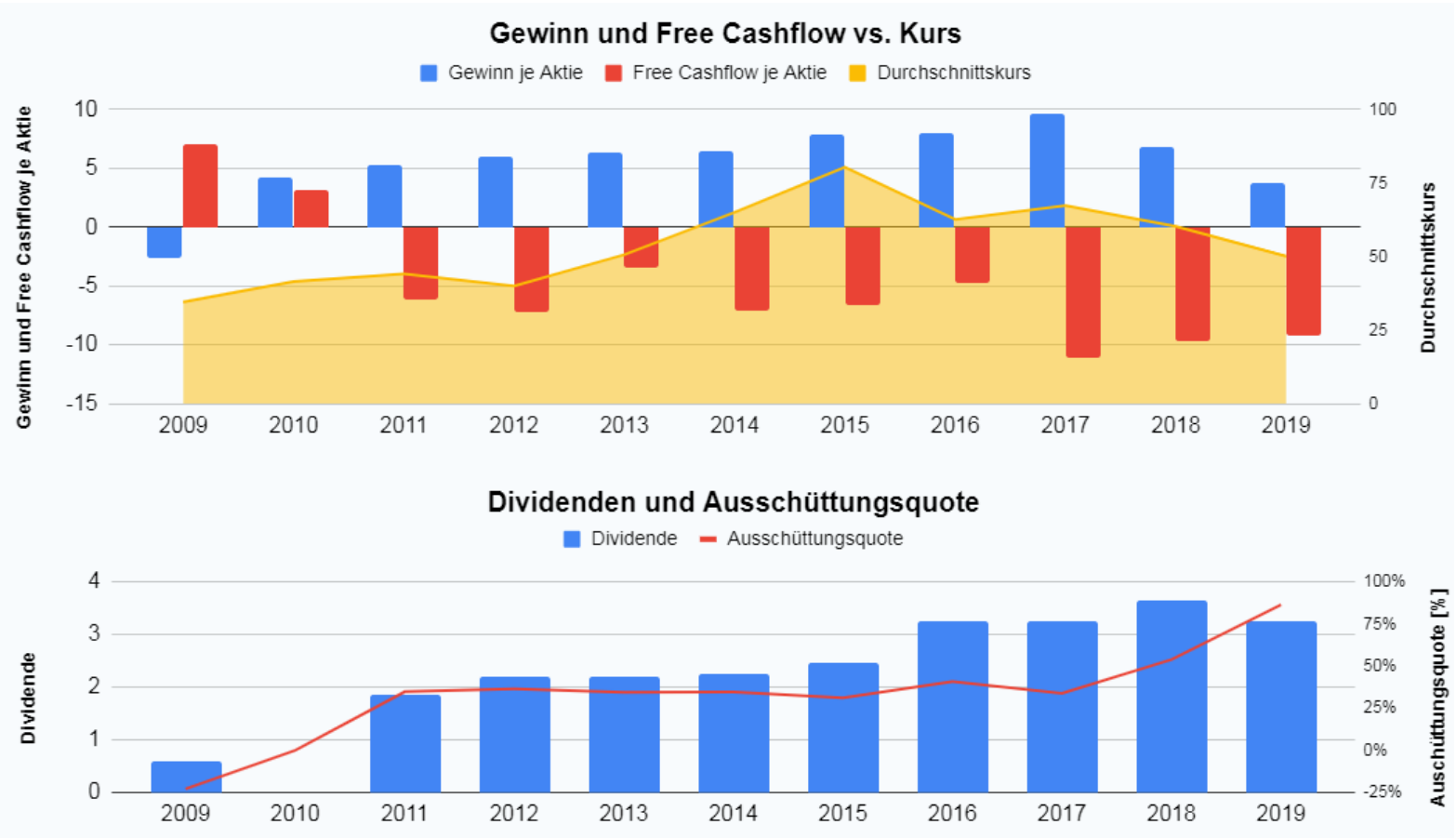
|                      |      |      |
|----------------------|------|------|
| EBIT-Marge           | 3.3% |      |
| Eigenkapitalrendite  | 6.5% |      |
| Umsatzwachstum (9J.) | 7.9% | p.a. |

## Risiko

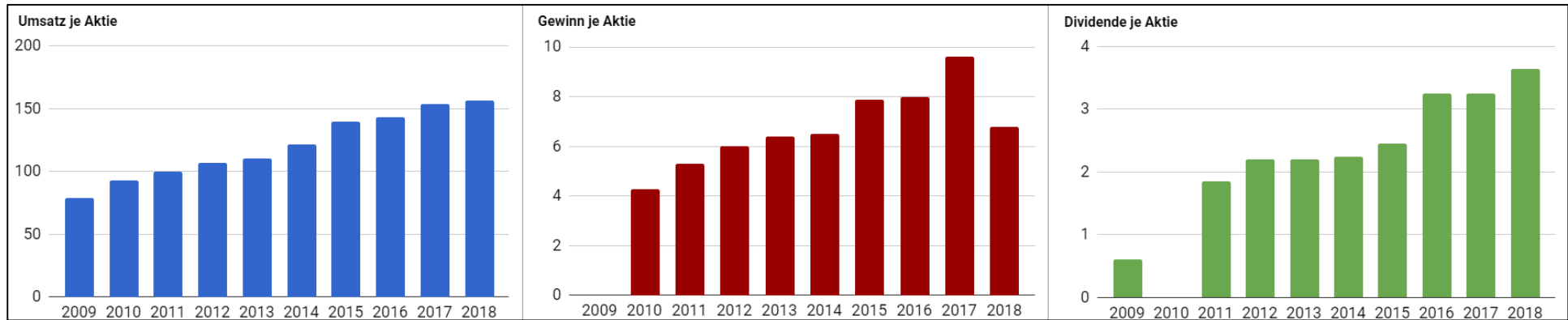
|                       |       |  |
|-----------------------|-------|--|
| Verschuldungsgrad     | 1.11  |  |
| Eigenkapitalquote     | 23.0% |  |
| Liquiditätsgrad       | 1.12  |  |
| Langfr. Schulden/EBIT | 4.68  |  |

## Bewertung

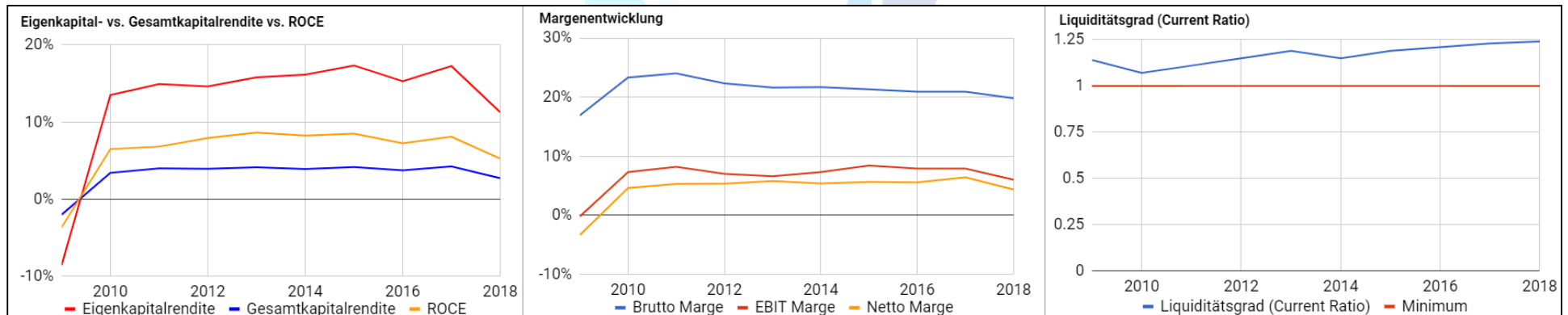
|               | TTM    | 7J.   |
|---------------|--------|-------|
| KGV           | 10.83  | 8.36  |
| KBV           | 0.72   | 1.30  |
| KUV           | 0.26   | 0.46  |
| Bewertung KGV | 129.5% | vom Ø |
| Bewertung KBV | 55.6%  | vom Ø |
| Bewertung KUV | 56.2%  | vom Ø |



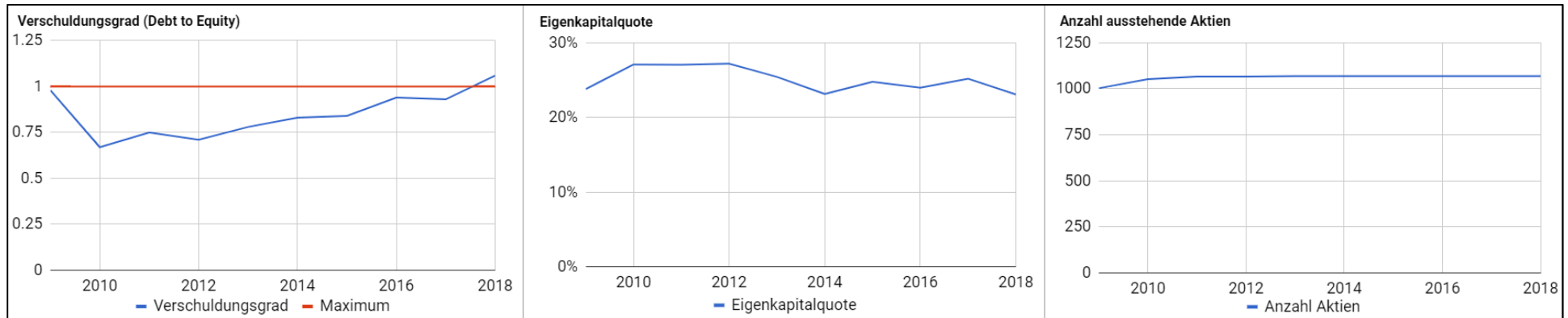
## Daten je Aktie:



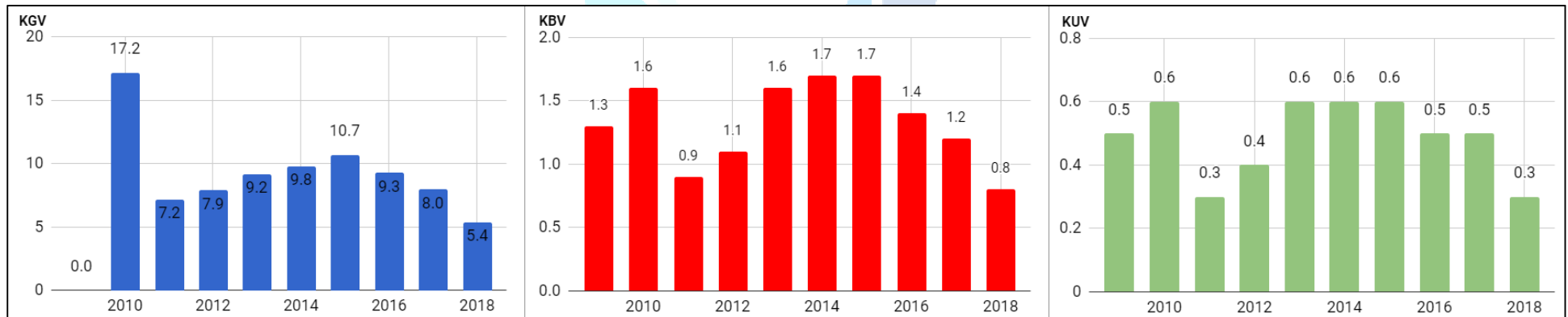
## Rentabilität und Liquidität:



## Verschuldung und Eigenkapital:



## Relative Bewertungskennzahlen:



# SWOT-Analyse

Stärken: Daimler ist ein global diversifiziertes und breit aufgestelltes Unternehmen. Das Unternehmen hat einen starken Fokus auf Forschung und Entwicklung. Die Hauptmarke Mercedes-Benz ist einer der Top-Performer im Automobilssektor und in Entwicklungsländern sehr gut am Markt positioniert. Zudem ist im Motorsport sehr aktiv und stärkt damit das Image. Daimler verfügt außerdem über eine hohe Kundenloyalität. Daimler erzielt mit BMW höhere Margen als die breite Masse der Automobilhersteller. Dies erlaubt es dem Konzern kosteneffizienter zu wirtschaften.

Schwächen: Daimler hat hohe Service- und Wartungskosten bei verschiedenen Modellen. Die verschiedenen Marken können Zielkonflikte im Unternehmen verursachen. Das Unternehmen generiert aus dem laufenden Geschäft nur wenig Cash. Dies führt dazu, dass Daimler für Investitionen und Ausschüttungen an die Aktionäre in der Vergangenheit viele Schulden aufnehmen musste.

ValueAkademie



Chancen: Wachstumsmärkte, wie China, können weiteres Wachstum antreiben. Zudem ist der Bedarf nach E-Mobility und Hybridfahrzeugen ein Zukunftsmodell für die nächsten Jahre. Hierzu können geeignete Partnerschaften mit Schlüsselunternehmen, z.B. im Bereich der Digitalisierung, zu neuen Produkten und Dienstleistungen führen. Außerdem können steigende Einkommen der Bevölkerung den Bedarf nach Luxusautomobilen erhöhen.

Risiken: Regulierungen und sonstige Vorgaben durch den Staat können sich im Automobilsektor auf den Unternehmenserfolg auswirken. Zudem ist Daimler starkem Wettbewerb mit anderen Herstellern ausgesetzt. Dies kann zu sinkenden Margen und Umsätzen führen. Weiterhin können Rückrufaktionen, aufgrund von fehlerhaften Produkten und Fahrzeugen, das Unternehmen belasten und die Marke „Mercedes“ negativ beeinflussen. Zudem befindet sich die gesamte Branche in einem Wandel. Dies betrifft sowohl den gesamten Antriebsstrang (Elektromotoren und alternative Konzepte halten Einzug), als auch das große Entwicklungsfeld „Autonomes Fahren“. Die Automobilhersteller dürfen den Anschluss nicht verpassen, da sie sonst Marktanteile abgeben müssen. Durch die hohen Schulden besteht zudem ein Risiko, bei höheren Zinsen durch die Zentralbanken, da die Kosten für die Refinanzierung hier enorm ansteigen können.

ValueAkademie

# Wachstumsanalyse

| Jahre                  | Buchwert +<br>Dividende je Aktie | Gewinn je<br>Aktie | Umsatz je<br>Aktie | Operativer<br>Kapitalfluss je<br>Aktie | Freier<br>Kapitalfluss je<br>Aktie |
|------------------------|----------------------------------|--------------------|--------------------|--|------------------------------------|
| 1                      | 4.8%                             | -29.4%             | 1.8%               |  | 214.2%                             |
| 3                      | 9.1%                             | -4.8%              | 3.8%               | 15.6%                                  | 19.8%                              |
| 5                      | 9.4%                             | 1.2%               | 7.2%               | -36.4%                                 | 32.3%                              |
| 7                      | 7.8%                             | 3.6%               | 6.6%               |  | 18.8%                              |
| 10                     | 8.6%                             |                    | 7.9%               | -32.4%                                 |                                    |
| Durchschnitt           | 8.7%                             | 0.0%               | 6.4%               | -17.7%                                 | 23.6%                              |
| Punkte                 | 87                               | 0                  | 64                 | 0                                      | 100                                |
| <b>Summenpunktzahl</b> |                                  |                    |                    |  | <b>50</b>                          |

Da nur Unternehmen mit einer marktbeherrschenden Stellung lange solide wachsen können kann aus dem historischen Wachstum abgeleitet werden, ob ein Unternehmen über eine solche marktbeherrschende Stellung verfügt. Häufig werden nur steigende Gewinne ausgewiesen, während die Umsätze stagnieren oder die Kapitalflüsse und das Eigenkapital (Buchwert) zurückgehen. Nur wenn alle Werte konstant ansteigen kann man mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem marktbeherrschenden Unternehmen ausgehen.

Eine Auswertung des historischen Wachstums zeigt auf, dass kein stabiles, aber positives Wachstum erkennbar ist. Hier erkennt man die Auswirkung des zyklischen Geschäftsmodells.

Negativ muss der negative Kapitalfluss (Cashflow) erwähnt werden. Das Unternehmen hat viele Jahre einen negativen Kapitalfluss aus dem laufenden Geschäft. Dies bedeutet, dass das Unternehmen viel Geld in Form von neuen Schulden

aufnehmen muss, um den Geschäftsbetrieb fortführen zu können und Dividenden auszuschütten. Ein Blick in den Geschäftsbericht offenbart nach einiger Suche den Grund für dieses Phänomen. Das Unternehmen hat hohe Lagerbestände und wegen des starken Wachstums müssen Finanzmittel, für die Finanzierungsdienstleistungen der Fahrzeuge u.a. für das Leasinggeschäft, verwendet werden. Dieser Zustand kann so nicht ewig aufrechterhalten werden, da die Schuldenlast sonst stetig weiter steigt.

### **Erklärung zur Wachstumsanalyse:**

In der Wachstumsanalyse werden die wichtigsten Unternehmenskennzahlen und ihre historische Entwicklung betrachtet. Aus diesen Daten können verschiedenste Aussagen über ein Unternehmen abgeleitet werden. Je besser und konstanter ein Unternehmen wächst, desto solider und nachhaltiger ist das Geschäftsmodell. Dies wird durch einen Farb-code (Grün = Gute Werte, Rot = Schlechte Werte) unterhalb der Zahlen verdeutlicht. Die Maximalpunktzahl (100 Punkte) wird ab einem durchschnittlichen Wachstum von 10% p.a. vergeben. Ein Wachstum von 0% oder kleiner gibt 0 Punkte.

ValueAkademie

# Managementkennzahlen

| Jahre                  | Eigenkapitalrendite | Gesamtkapitalrendite | ROCE | Langfristige Schulden / EBIT | Gesamtschulden / EBIT |
|------------------------|---------------------|----------------------|------|------------------------------|-----------------------|
| 1                      | 11.3%               | 2.7%                 | 5.3% | 4.7                          | 8.5                   |
| 3                      | 14.6%               | 3.5%                 | 6.9% |                              |                       |
| 5                      | 15.5%               | 3.7%                 | 7.5% |                              |                       |
| 7                      | 15.4%               | 3.8%                 | 7.7% |                              |                       |
| 10                     | 12.8%               | 3.2%                 | 6.3% |                              |                       |
| Durchschnitt           | 14.5%               | 3.6%                 | 7.1% |                              |                       |
| Punkte                 | 97                  | 36                   | 47   | 6                            |                       |
| <b>Summenpunktzahl</b> |                     |                      |      | <b>33</b>                    |                       |

Wenn ein Unternehmen in der Vergangenheit gut geführt wurde, dann ist dies die beste Voraussetzung für gute Führung in der Zukunft. Die Hauptaufgabe der Manager ist es, den Unternehmensgewinn optimal für die Aktionäre einzusetzen. Bei einem optimalen Finanzmanagement wird ein Unternehmen konstant profitabel geführt. An sinkenden Rentabilitätskennzahlen kann man deswegen schlechtes Management erkennen.

Bei der Betrachtung der Zahlenlage fallen zunächst eine durchaus positive, aber nicht übermäßig hohe Eigenkapitalrendite auf. Die Gesamtkapitalrendite ist auf einem sehr niedrigen Niveau. Daimler arbeitet demnach in einem sehr kapitalintensiven und unrentablen Markt. Dies kann man auch an den niedrigen Margen deutlich erkennen.

Die Verschuldung ist relativ hoch. Immerhin muss Daimler ein Vielfaches des operativen Jahresergebnisses (EBIT) aufwenden, um die langfristigen Verbindlichkeiten bedienen zu können. Da zu hohe Schuldenberge zu Finanzrisiken führen können sollten Investoren sich dieses Risikos bewusst sein.

### **Erklärung zur Managementanalyse:**

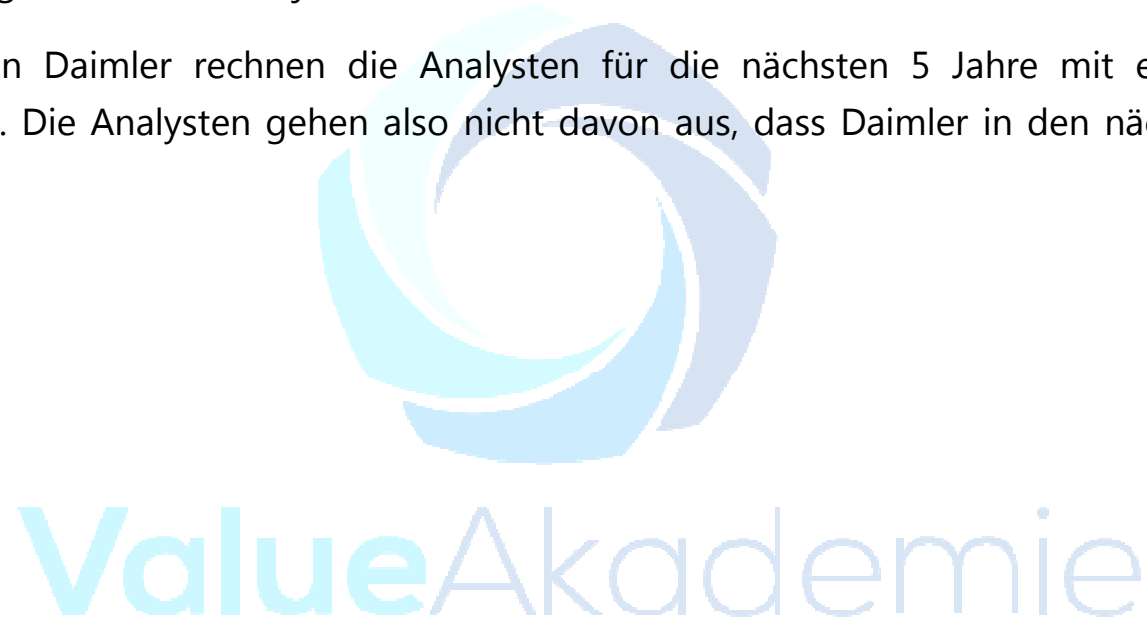
In der Managementanalyse werden die wichtigsten Managementkennzahlen und ihre historische Entwicklung betrachtet. Aus diesen Daten kann die Aussage getroffen werden, ob ein Unternehmen profitabel geführt wird. Je profitabler und stabiler diese Kennzahlen sind, desto qualitativ hochwertiger ist das Unternehmen. Zudem wird die Verschuldung betrachtet. Ein gutes Unternehmen sollte in der Lage sein, seine langfristigen Verbindlichkeiten (Fremdkapital) innerhalb von 3 Jahren zurückzuzahlen (Langfristige Verbindlichkeiten / EBIT ist kleiner als 3). Dies wird durch einen Farb-code (Grün = Gute Werte, Rot = Schlechte Werte) unterhalb der Zahlen verdeutlicht. Die Maximalpunktzahl (100 Punkte) wird bei den Kapitalrenditen bei Werten größer 15%, beziehungsweise 10% vergeben (Eigenkapitalrendite und ROCE > 15%, Gesamtkapitalrendite > 10%). Bei Kapitalrenditen, die 0% oder kleiner sind werden 0 Punkte vergeben. Bei der Verschuldung gibt es für schuldenfreie Unternehmen die Maximalpunktzahl (100 Punkte). Unternehmen die länger als 5 Jahre benötigen, um die langfristigen Verbindlichkeiten zurückzuzahlen erhalten 0 Punkte.

## Analysteneinschätzungen

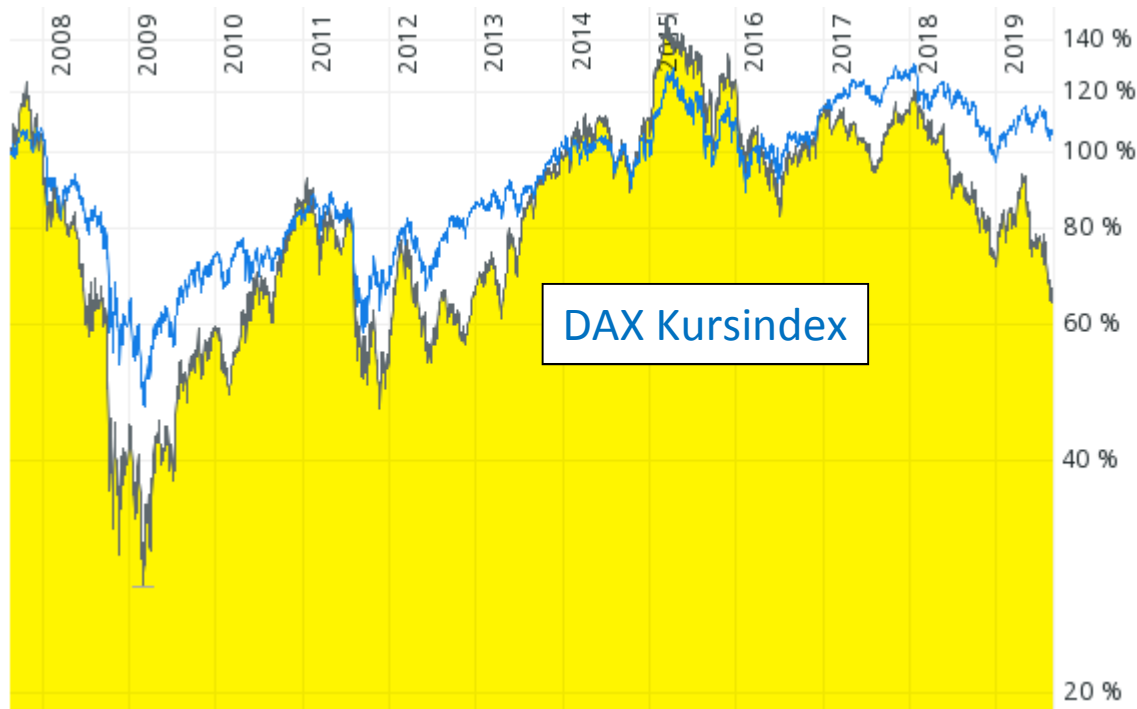
Von derzeit 28 Analysten empfehlen 10 Analysten die Daimler-Aktie mit „Kaufen“. Ein Analyst stuft das Papier mit „übergewichten“ ein. 13 Analysten votieren für die Daimler-Aktie mit „Halten“. 4 Analysten geben eine Verkaufsempfehlung für Daimler ab.

Das mittlere Kursziel liegt derzeit bei 52€ je Aktie.

Für das Wachstum von Daimler rechnen die Analysten für die nächsten 5 Jahre mit einem durchschnittlichen Wachstum von 2% p.a.. Die Analysten gehen also nicht davon aus, dass Daimler in den nächsten Jahren wesentlich wächst.



# Langzeitchart



Beim Chart der letzten 10 Jahre sieht man deutlich, dass die Daimler Aktie sehr zyklisch reagiert. Der Markt konnte nur nicht geschlagen werden. An diesem Chart kann man gut erkennen, dass Daimler seinen fundamentalen Wert langfristig nicht steigern kann. Der Grund dafür liegt auch darin, dass der Großteil des Unternehmensgewinns permanent in das laufende Geschäft reinvestiert werden muss. Daimler betrifft diese Problematik, die auch viele andere kapitalintensive Unternehmen haben.

# Bewertung

Aufgrund der historischen Performance rechne ich für Daimler mit einem historischen Wachstum von rund 3% p.a. (langfristig: 5-10 Jahre). Bei dieser Wachstumsrate liegt der innere Wert für Daimler bei rund 55€ je Aktie.

Aufgrund des kapitalintensiven Geschäfts, dem harten Wettbewerbsumfeld und der hohen Schuldenlast sollte ein Sicherheitspuffer (Margin of Safety) von mindestens 20% eingehalten werden. Gute Kaufkurse für die Daimler Aktie liegen daher unter 44€ je Aktie.



ValueAkademie



## Fazit:

Bei Daimler handelt es sich um einen Evergreen im DAX. Das Unternehmen kann durchaus positive Signale liefern, dennoch sieht die fundamentale Lage alles andere als rosig aus. Der Grund dafür ist, dass Daimler zwar reichlich Gewinne verbucht, jedoch unterm Strich kein Geld verdient, da der gesamte Unternehmensgewinn reinvestiert werden muss und das Leasing-Geschäft dazu führt, dass das Geld erst nach vielen Jahren in die Kasse des Unternehmens wandert.

Deshalb sollten Investoren die hohe Schuldenlast und Probleme des kapitalintensiven Geschäftsmodells berücksichtigen. Aufgrund dieser Tatsache eignet sich Daimler nur für ein breit diversifiziertes Aktienportfolio. Wegen der geringen Wachstumsaussichten ist der Kaufzeitpunkt entscheidend für den langfristigen Erfolg. Gute Kaufkurse liegen aus Value-Sicht für das Jahr 2019 unterhalb von 44€ je Aktie.

ValueAkademie

# Haftungsausschluss und Risikohinweis

Der Handel mit Futures, CFDs, Optionsscheinen, Optionen, Aktien und weiteren ähnlichen Papieren ist hochriskant! Es sollten damit nur Personen handeln, die einen Totalverlust ihres Kapitals problemlos verkraften können. Zudem sind alle Meinungen auf diesem Blog und im Newsletter keine Handels-, Kauf- oder Verkaufsempfehlungen. Sie stellen nur die persönlichen Meinungen des Webseitenbetreiber dar. Diese Seite ist nur zur Unterhaltung und zum pädagogischem Gebrauch gedacht! Alle Quellen, welche zur Meinungsbildung genutzt werden, hat der Webseitenbetreiber als vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

**Hinweis nach WPHG § 34b:** Der Webseitenbetreiber kann long oder short Positionen in besprochenen Papieren halten.



ValueAkademie